



Dampfloki-Verein Appenzeller Bahnen

Dampfbrief



12. Ausgabe Mai 2015

Liebe Freundinnen und Freunde des Dampfloki-Verein AB,

Das Feuer brennt – für uns ein riesiger Schritt zur Fertigstellung unserer Dampfloki G 3/4 Nr. 14. Für unsere Revisionsarbeiten haben wir einen wichtigen Meilenstein erreicht und Dampfloki „Madlaina“ konnte aus eigener Kraft erfolgreich auf dem Depotareal der Appenzeller Bahnen in Herisau fahren.

Am 22. April haben wir mit einem brennenden Petrol-Lappen das Anheizholz im Kessel der Lok angezündet. Im Laufe der Stunden stieg langsam der Dampfdruck im Kessel, so dass wir am Nachmittag unsere ersten Tests an der Lokomotive durchführen konnten: funktionieren die Injektoren, die die Lok mit Wasser speisen, öffnet und schliesst der Regler – das Gaspedal einer Dampfloki, funktioniert die Luftpumpe, die die Bremsanlage mit Druckluft versorgt, sind die Leitungen dicht, etc., etc. ? Diese und viele weitere Einzelpunkte mussten geprüft werden, bevor wir gegen Abend die ersten „Schritte“ mit der Lok wagen konnten.

Nun wünschen wir viel Spass beim Lesen!

Werner Guderlei

Vorstand

Impressum

Redaktion
Werner Guderlei
Florian Huber (Layout)

Adresse

Dampfloki-Verein AB
Andreas Schaad
Präsident & Technik
schaadberingen@bluewin.ch
Oberstieg 10
8222 Beringen SH

www.dampfloki.ch

© 2015 DLV AB



Inhaltsverzeichnis



Hauptversammlung 28. März 2015

Die Hauptversammlung in diesem Jahr fand wie üblich im Frühjahr statt. Neben dem ausführlichen Jahresbericht des Präsidenten waren u.a. Vorstandswahlen auf der Tagesordnung.

Seite 4 - 5



Probefahrten G 3/4 14 „Madlaina“

Lange haben wir auf diesen Moment gewartet. Unsere Dampflokomotive G 3/4 Nr. 14 „Madlaina“ konnte am 22. April erstmals seit 2003 wieder angeheizt werden. Einen Tag danach wurden bereits erste Probefahrten auf dem Werkstättingelände der Appenzeller Bahnen in Herisau durchgeführt.

Seite 5 - 7



Dampfloki-Verein Appenzeller Bahnen

Überarbeitung des Erscheinungsbildes

Wir präsentieren uns mit einem neuen Logo und einem erneuerten Erscheinungsbild.

Seite 7

Titelbild: Dampfloki G 3/4 Nr.14 dampft am 23. April 2015 in Herisau

Hauptversammlung am 28. März 2015 in Herisau

Am 28. März 2015 fand die diesjährige Hauptversammlung in den Räumen der Appenzeller Bahnen in Herisau statt. Neben unseren Mitgliedern konnten wir Gäste der Appenzeller Bahnen und dem Verein Ballenberg Dampfbahn begrüßen. Besonders freute uns, dass die Hauptversammlung gut besucht war und wir den Fortschritt der Arbeiten einem breiten interessierten Publikum zeigen konnten. Präsident Andreas Schaad berichtete ausführlich über die geleistete Arbeit der vergangenen 12 Monate in seinem Jahresbericht, wies auf die kritischen Rahmenbedingungen zum Betrieb eines historischen Dampfzuges hin und gab einen Ausblick auf die daraus folgenden notwendigen Konsequenzen.

Auf der technischen Seite hat er von den umfangreichen Arbeiten zur Fertigstellung der Dampflokomotive berichtet. So haben wir in den vergangenen Monaten revidierte Manometer montiert, mit der Aufarbeitung des Dampf-Turbogenerators begonnen, ein Ersatzteil im Dampfloswerk Meiningen abgeholt, all die Rohre und Leitungen wurden wieder an den richtigen Platz gebracht, die Lager erhielten neue Schmierpolster, die beiden Zylinder wurden innen kontrolliert, die Einströmrohre neu isoliert, die für die Lok lebenswichtigen Injektoren wurden in Eigenleistung repariert, revidiert, mit neu angefertigten Teilen versehen und montiert, ein neuer Funkenfänger der Firma Soder wurde geliefert und eingebaut. Gleichzeitig entstanden in aufwändiger Eigenleistung neue Funkengitter im Aschkasten, die Flachschieber wurden in einer Gossauer Maschinenfabrik angepasst und probeweise eingebaut, alles passt. Das bei der Südostbahn instand gestellte Führerbremssventil ist ebenfalls wieder da und montiert.

Äusserst spannend war die Ultraschallprüfung der Achsen und Kurbelzapfen durch die Bern Lötschberg Simplon Bahn. Zwar ein eher kostenintensives Unterfangen, aber wir haben nun die Gewähr, dass die 113 Jahre alten Achsen keine Risse aufweisen und uns nicht urplötzlich einen Strich durch die Rechnung machen. Des Weiteren erhielten wir ein gutes Angebot vom Dampfbahn Verein Zürich Oberland zur Revision der Luftpumpe. Hinzu kamen unzählige Detail- und Malerarbeiten welche eine optimale Auslastung unserer Helfer erlaubten. Das dringend notwendige Trocknungsgerät, dieses verhindert Korrosionsschäden im Kessel durch Restwasser, ist mittlerweile eingetroffen, dank Einsatz eines Mitgliedes und einer verständnisvollen Lieferfirma zum „vereinskasseschonenden“ Spezialpreis.

Auf der organisatorischen Seite hat unser Präsident Andreas Schaad deutlich gemacht, dass gestiegene aufsichtsrechtliche Anforderungen von einem relativ kleinen Verein wie dem DLV alleine kaum mehr zu stemmen sind. Die

Aufgaben und Belastungen unserer treibenden Kräfte hat ein Grenzmass erreicht das wir nicht weiter beliebig steigern können. Als eine der Konsequenzen ist zum Beispiel geplant, dass unser Dampfzug unter der Flagge der Ballenberg Dampfbahn verkehren wird. Sehr viele Gemeinsamkeiten können so genutzt werden, z.B. Personalaustausch und es erspart uns die sehr aufwändige Gründung eines eigenen Eisenbahnverkehrsunternehmens.

Bild: Montage der Zylinderhähne, stellvertretend für viele andere unbequeme Arbeiten an der Lok



Besonderen Dank gilt den Appenzeller Bahnen, die uns die Benützung der Werkstätte und der dazugehörigen Ausrüstungen erlauben und den unermüdlichen Helfern, die auch widrige Arbeitsbedingungen nicht scheuen, um die Arbeiten voranzubringen.

Weiter stand die Wahl des Vorstandes an. Vorgeschlagen wurde, dass der Vorstand zahlenmässig auf 5 Personen verkleinert wird. Diesem Vorschlag wurde entsprochen und die neuen – zugleich alten – Vorstände A. und U. Schaad, W. Guderlei, F. Wetter und P. Böhi wurden im Amt bestätigt. Mit einem Apéro an der Lokomotive im Dampflokomdepot in Herisau ist die Hauptversammlung ausgeklungen.

Probefahrten G 3/4 14 „Madlaina“

In den ersten Monaten in diesem Jahr waren wir intensiv mit der Fertigstellung der Lokomotive beschäftigt. Im März hatte unser Team die Lok soweit komplett montiert, dass wir an eine testweise Inbetriebnahme denken konnten. Als aller ersten Schritt haben wir mit einem Kompressor den Kessel mit Luftdruck beaufschlagt, um zu prüfen, ob die installierten Leitungen und Ventile dicht sind.

Am 22. April 2015 war es dann soweit. Die Lok sollte angeheizt und nach 12 Jahren testweise wieder in Betrieb gesetzt werden. Das war für uns – und einer Reihe von Zuschauern – ein grosser Moment, als wir am Nachmittag das Brennholz in der Feuerbüchse angezündet haben. Zuvor mussten wir insgesamt 6000 l Wasser in die Lok einfüllen, 3000 l direkt in den Kessel und weitere 3000 l in die seitlichen Wasserkästen. Mit einem Triebwagen der Appenzeller Bahnen wurde die Lok dann auf einen geeigneten Stellplatz im Depot Areal im Bahnhof Herisau geschoben. Sicherheitshalber haben wir Polizei und Feuerwehr in Herisau informiert, wobei wir zur Antwort bekamen: „man habe sich das ganze schon angeschaut“.

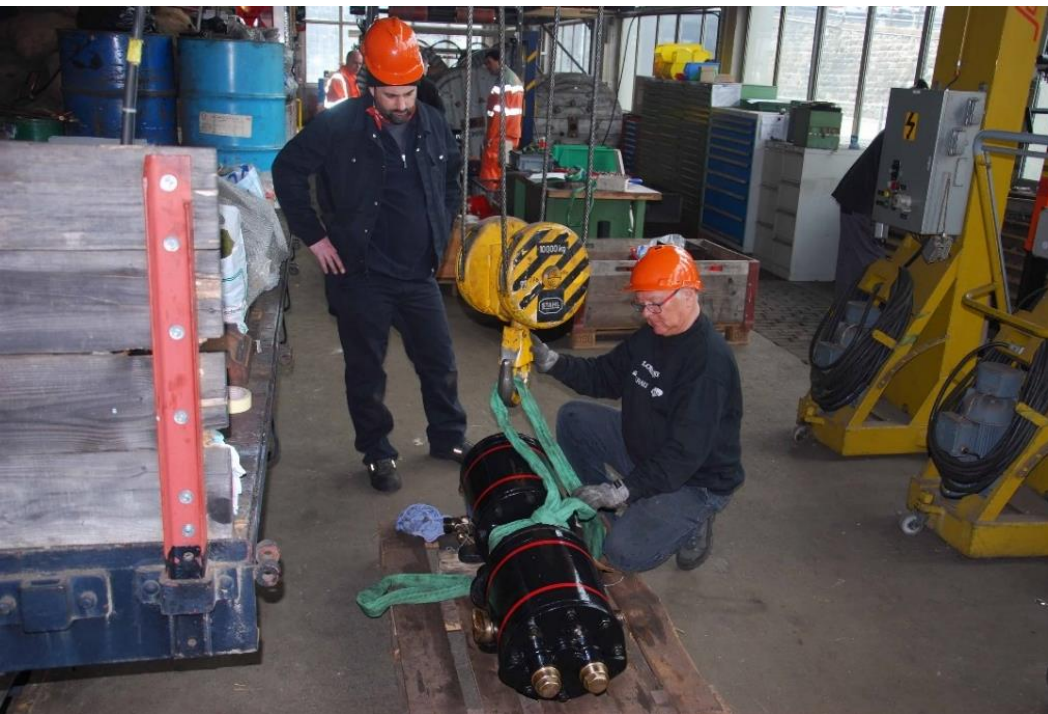


Bild: eine der letzten Arbeiten war die Montage der Westinghouse Luftpumpe für die Bremsanlage

Der Rauch des Holzfeuers hatte dann recht schnell das Funkensieb unter dem Kamin verstopft. Die Konsequenz war erhöhter Qualm, der vor allem auch in den Führerstand direkt zog. Auch bekam das Feuer nicht mehr genügend Luft und drohte auszugehen. Also beschlossen wir die Siebe auszubauen. Bei geöffneter Rauchkammertüre und den sehr heissen Blechen war das wahrlich kein Vergnügen, aber es half. Auf die Siebe konnten wir deshalb verzichten, da wir ja nicht auf der Strecke fahren wollten. Die Rauchkammertüre schloss nicht perfekt. Dies ist insofern ungünstig, da dies die Anfachung des Feuers während der Fahrt verringert und die Lok somit weniger Leistung hätte. Auch die Injektoren arbeiteten noch nicht 100% zuverlässig. Das waren dann Punkte für unsere Nacharbeitsliste. Fazit: Die Lok und alle Aggregate funktionieren – noch nicht ganz perfekt aber nach 12 Jahren Abstellzeit auch nicht verwunderlich. Das waren für uns zwei sehr erfolgreiche Tage.



**Bild: das Anheizen –
zunächst mit Holz –
hat gerade begonnen**

Unsere Lok ist dann am 23. April mit eigener Kraft im Depot in Herisau störungsfrei hin- und hergedampft. Die Freude darüber war gross und wir sind auch ein bisschen stolz auf die geleistete Arbeit. Die Liste der Nacharbeiten ist überschaubar, wird uns aber die kommende Zeit sicherlich beschäftigen.

Die nächste grosse Etappe ist eine Fahrt unter Last, das heisst mit einem angehängten Zug auf der Strecke. Damit müssen wir prüfen, ob die Lok auch ihre nominale Leistung erreicht. Doch bis dahin wird es noch etwas dauern, auch wir benötigen eine kleine Verschnaufpause.

Überarbeitung des Erscheinungsbildes

Zu einem Verein gehört auch ein Logo. Ab sofort treten wir mit einem neuen Erscheinungsbild auf. Mittlerweile konnte ein passendes Logo gefunden werden. Es soll dementsprechend auch einheitlich verwendet werden können. Weiter wird der Dampfbrief ab dieser Ausgabe optisch überarbeitet. Rückmeldungen sind erwünscht und können an die Redaktion gerichtet werden.



Dampfloki-Verein Appenzeller Bahnen

**Wir bedanken uns für gute
Zusammenarbeit und
wohlwollende Unterstützung:**



BAR BAHNSICHERUNG



Spielwaren AG 9400 Rorschach



Demian Soder / Dintikon



Dampfmodellbau Ralph Reppingen

www.reppingen.de

Arbeitstage

Wir treffen uns regelmässig um an unserer Lok zu arbeiten. Unter fachkundiger Anleitung werden derzeit die Arbeiten zur Komplettierung der Lok durchgeführt. Technisch Interessierte und Versierte sind herzlich willkommen.

Termine für die Arbeitstreffen (in der Regel im Dampfdepot Herisau):
Jeden Montag ausser in den Ferien, ab 19:30 – wir freuen uns auf dich !

Spenden

Dampfloki-Verein AB – Konto-Nr. 0254-645860.40C – UBS AG, Herisau
IBAN: CH57 0025 4254 6458 6040 C
BIC: UBSWCHZH90A